



Offt stark bewölkt
Bei zunehmendem Hochdruck strömt milde Luft zu uns.



Unterwegs in Göttingen

Wie läuft es zum Semesterstart in Göttingen? Diese Frage beantworten heute Bernd Schlegel und Benjamin Kling aus der Göttinger Redaktion der HNA unseren Moderatoren Daniel Ebert und Janosch Lenhart. Sie sind live von 10 bis 15 Uhr im Kaufpark in Göttingen bei der HNA-Gesundheitswoche. Einfach reinhören auf: www.radiohna.de



Millionen für die Bundeswehr: In die Fritzlarer Georg-Friedrich-Kaserne wurden für die neuen Kampfhubschrauber geschätzte 140 Millionen Euro investiert, nun wird weiteres Geld für die Sanierung nötig sein. Foto: Zerhau

Nachrichten kompakt



Weichen gestellt für große Koalition

Deutschland steuert auf eine Neuauflage der großen Koalition aus Union und SPD zu. „Wir glauben, dass wir gemeinsam eine Basis finden können“, sagte SPD-Chef Sigmar Gabriel (Foto) gestern nach zweieinhalbstündigen schwarz-roten Sondierungen in Berlin. Wenn der SPD-Konvent zustimmt, wollen die Union unter Kanzlerin Angela Merkel (Foto) und die SPD am Mittwoch Verhandlungen aufnehmen. Die Knackpunkte der Verhandlungen und ein Porträt der starken Frau der SPD, Hannelore Kraft, lesen Sie auf **BLICKPUNKT**

HEUTE IN IHRER HNA:



Das ausführliche rtv Fernseh-Programm vom 19. Oktober bis 25. Oktober 2013

ZUM TAGE

Eine teure Armee

OLAF DELLIT über das Geld der Bundeswehr

Millionen investieren und dann den Standort dicht machen, das klingt nach Steuerverschwendung. Doch natürlich ist die Sache auch nicht so ganz einfach. Die Bundeswehrreform wurde ja auch geplant, um zu sparen. Und wenn Kasernen geschlossen werden, geht zunächst Geld verloren; von der Belastung für die Städte mal ganz abgesehen.

Man kann sich trefflich streiten, ob nun dieser oder jener Standort besser ist, ob nun dieser oder jener günstiger wäre. Allein, die Entscheidungen sind längst gefallen, und keiner will sie rückgängig machen.

Zugleich macht das Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes eines nochmal deutlich: Eine moderne, einsatzstarke Armee wie die Bundeswehr braucht sehr viel Geld. Ein einzelner Kampfhubschrauber kostet fast so viel wie die Limburger Bischofsresidenz. Wer möchte, dass deutsche Soldaten in aller Welt im Einsatz sind, muss sie angemessen ausrüsten. Auch für das Gegenteil gibt es gute Argumente. Doch diese wichtige Debatte ist keine des Geldes, sondern eine der Politik.

ode@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel

Steuerzahlerbund übt Kritik an Bundeswehr

Standortscheidung für Fritzlar sorgt für Eintrag ins Schwarzbuch

VON OLAF DELLIT

SCHWALM-EDER. Der Bund der Steuerzahler übt scharfe Kritik an den Standortentscheidungen der Bundeswehr und hat dabei auch den Standort Fritzlar ins Visier genommen. Der Flugplatz Fritzlar mit dem Kampfhubschrauber Tiger bleibt intakt, während das Kampfhubschrauberregiment am Standort im fränkischen Roth aufgelöst wird. Dort seien aber bereits 35,5 Millionen Euro in die Infrastruktur für den Hubschrauber investiert worden. Das ergebe ein „skurriles Bild“, heißt es im Schwarzbuch des Steuerzahlerbundes. Hauptkritikpunkt sei, dass die Standortentscheidungen

nicht in erster Linie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten getroffen würden, erläuterte Clemens Knobloch vom Steuerzahlerbund Hessen im Gespräch mit der HNA. Vielmehr spielten regionale und politische Belange eine zu starke Rolle, bemängelt Knobloch. Sinnvoll sei das dann oft aber nicht: „Man würde ja auch in Bayern keinen Hafen bauen.“ Der Steuerzahlerbund befürworte grundsätzlich eine Zusammenlegung von Standorten und fordere auch nicht, die Entscheidungen rückgängig zu machen, sagte Knobloch: „Das Kind ist schon in den Brunnen gefallen.“ Der Bundestagsabgeordnete Bernd Siebert (CDU) wies die

Vorwürfe zurück. Die Vorschläge seien von den Militärs gekommen und dann politisch bewertet worden. Basis seien militärische und sachliche Gesichtspunkte gewesen. Zunächst habe man mit 80 Tiger-Hubschraubern für Roth und Fritzlar geplant. Durch die Einsparung von 40 Tigern sei ein Standort überflüssig geworden. Fritzlar sei als „Hubschrauberdrehscheibe in der Mitte Deutschlands“ sehr gut geeignet. Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums sagte, man habe nicht nur finanzielle Aspekte zu beachten, sondern auch die Belange der Soldaten und der Menschen in den Garnisonsstädten.

ZUM TAGE/ 2. LOKALSEITE

HINTERGRUND

Moderne Kaserne wird geschlossen

Nicht nur die Standortentscheidung zum Kampfhubschrauber Tiger erregt beim Steuerzahlerbund Missfallen. Unter anderem gibt es auch Kritik an der Entwicklung in Rotenburg (Fulda) und Frankenberg. In der Burgwaldkaserne Frankenberg gebe es einen Investitionsstau von fast 19 Millionen Euro. Dennoch bleibe der Standort bestehen. Bei der Alheimer-Kaserne in Rotenburg verhalte es sich umgekehrt. Dort seien in den vergangenen Jahren 24,4 Millionen Euro für Neubauten und Modernisierung investiert worden, nun solle der Standort aber bis 2017 geschlossen werden. Für die zivile Vermarktung des Geländes würden dann wieder Kosten anfallen. (ode)

Charterjet fliegt dauerhaft ab Calden

CALDEN. Ein neues Angebot, das sich an exportorientierte Unternehmen richtet und den Kunden durch Geschwindigkeit Zeit sparen soll: Vom Flughafen Calden sind ab sofort Flüge kurzfristig mit einem Businessjet möglich. Die Firma Star Wings stationiert dort ein Flugzeug, das Unternehmen mieten können. Vermittelt werden die Flüge von der Hamburger Firma Nordavia. Der Jet bietet fünf bis sechs Sitzplätze. In zwei Stunden ist man von Calden etwa in Rumänien, hieß es gestern bei einer Präsentation. Der Preis liege bei fünf Personen gleichauf mit den Kosten für die Business Class, sagte Helmut Heidemann von Nordavia. Sparen könnten Kunden vor allem durch die höhere Flexibilität des Jets. (gö) **NACHBARSCHAFT**



Melsungen als Filmkulisse

Melsungen kommt ins Fernsehen: Die 26-teilige deutsch-australische Jugend-Serie „In Your Dreams – Sommer deines Lebens“, für die viele Szenen in der Bartenwetzertstadt gedreht wurden, startet am Dienstag, 29. Oktober, um 20.10 Uhr beim Kinderkanal Kika. Wer die Melsunger Szenen sehen möchte, sollte am 30. Oktober um 20.10 Uhr, 4. November um 20.10 Uhr, 11. November um 20.35 Uhr, 13. November um 20.35 Uhr und 20. November um 20.10 Uhr einschalten. Das Foto zeigt Dreharbeiten in Melsungen. (red) Foto: privat/hh

Investor für Trossbach gefunden

GUDENSBURG. Was genau mit dem Trossbach-Gelände in Gudensberg geschieht, steht noch nicht fest. Fest steht aber, dass sich auf dem teilweise seit acht Jahren leer stehenden Grundstück etwas tun wird, denn das ehemalige Kaufhaus Trossbach in Gudensberg ist verkauft. Neuer Eigentümer ist die Gewerbebau Rüttger GmbH & Co KG aus Melsungen. Dem Unternehmen gehört jetzt das rund 1700 Quadratmeter große Gelände von der Firma Trossbach. Ziel sei es, das Gebäude so schnell wie möglich mit Leben zu füllen. Doch brauche eine gute Planung auch Zeit, sagt Bürgermeister Frank Börner im HNA-Gespräch. Die Belegung der Innenstadt sei eines der wichtigsten Ziele der Stadt. (may) **LOKALES**

Flüchtlingsprotest: Lage spitzt sich zu

Die Lage der rund 30 protestierenden Flüchtlinge am Brandenburger Tor in Berlin spitzt sich zu. Ihre gesundheitliche Verfassung habe sich verschlechtert, sie wollten ihren Hungerstreik aber fortsetzen, sagte einer der Asylbewerber. Die Demonstranten weigern sich auch, Flüssigkeit aufzunehmen. **POLITIK**

Herbstgutachten: Wirtschaft wächst

Die vier führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten gute Zeiten für die deutsche Konjunktur. Sie schafft in diesem Jahr zwar nur ein bescheidenes Wachstum, soll nach den Prognosen des Herbstgutachtens aber um 1,8 Prozent zulegen. Der Staat kann auf Überschüsse hoffen. Mehr auf **WIRTSCHAFT**

Identität des Clowns geklärt

Der Mann, der sich in Großbritannien über Wochen als Clown verkleidet hatte, ist offenbar ein Student. Nach langem Rätselraten haben ihn britische Medien nun entlarvt. In der Stadt Northampton tauchte er immer wieder überraschend auf und brachte Passanten zum Staunen. **MENSCHEN**

Nationalelf: Löw vor Vertragsverlängerung

Fußball-Bundestrainer Joachim Löw (Foto) wird seinen Vertrag bis 2016 verlängern. Während einer Pressekonferenz heute äußern sich der Deutsche Fußball-Bund und Löw. **SPORT**

Völlig unpolitisch: Katy Perrys neue CD

Das neue Album der US-Sängerin Katy Perry heißt so wie das umstrittene Ausspähprogramm der NSA. Politisch gibt sich die 28-Jährige auf „Prism“ mit seinen 13 Songs allerdings nicht. Es gibt lustige Pop-Liedchen und weniger Gelungenes, wie unser Kritiker etwas enttäuscht feststellt. **KULTUR**